

Markung: Vordervöhrenberg,

D i e F l u r n a m e n

der Markung

Vordervöhrenberg, Gem. Kleinaspach,

O/A. M A R B A C H

Gesammelt von: Oberl. V o g e l m a n n - 1928.

Beilagen: 1 Markungskarte, gezeichnet von Oberl. VOGELMANN,

Fortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1	1 NO XLVII/ 21	Brüden oder Brückäcker, brid ^ä äck ^{er} ,		A.		1.) Leicht ansteigender Nordhang; Sandboden.		
2	2 NO XLVII/ 22	Brunnenwiesen, brun ^w wies ^{en} ,	Wi.	Wi.	1.) genannt die bronnen Wießen Tlr. 1743/531.	1.) Oberer Teil einer von N. nach S. verlaufenden Schlucht.		
3	3 NO XLVII/ 22	Vöhrenberg, f ^{er} berg,		A.		1.) Ackerfeld am westl. Rand obengenannter Schlucht.		
4	4 NO XLVII/ 21	Vorder-Vöhrenberg, vorderf ^{er} berg,			2.) Wöhrleshöf, da eine Familie Wöhrle schon seit mehreren Generationen im Weiler ansässig ist.	1.) Weiler mit z. Tl. 5 Bauernhöfen, zur Gemeinde Kleinaspach gehörig. 2.) Siehe Beschreibung des Weilers und seiner Markung!		
5	5 NO XLVII/ 21	Am Güterweg, am gi ^t erw ^{eg} ,		A.		3.) Flacher Nordhang.		
6	6 NO XLVII/ 21	Halde oder Kirschhau, häld ^{en} ,	A. Wi. u. Baumg.	A.	1.) Zellig in der Helden Tlr. 1743/531. 2.) der südwestl. hochgelegene ebene Teil des Flurs im Vm. „Ebeneacker“ genannt; der südöstliche, steilste Teil im Vm. „Steinbuckel“ genannt, da hier die Schichten des Kiesel sandsteins dicht unter der Ackerkrume anstehen.	1.) Steil abfallender SO-Hang, der im SW. in eine Hochfläche übergeht. 3.) An mehreren Stellen Kiesel sandsteinbrüche/ deren Steine zur Wegeunterhaltung dienen.		
7	7 NO. XLVII/ 21	Am Hinteren Vöhrenberger Weg, am kirchhofw ^{eg} , (im Grundbuch auch „am Kirchweg“ genannt; Siehe dort!)	Wi. u. A.	A.	3.) Zellig jenseits des Kirchwegs Zellig dißseits am Kirchweg. Tlr. 1743/531.	1.) Äcker und Wiesen am Weg nach Hintervöhrenberg. 2.) Der Weg über Hintervöhrenberg war vor dem Bau des Strässchens v. Kleinaspach nach Steinhausen der Kirchweg, auf dem auch nach mündl. Überlieferung die Leichen vom Weiler, sowie v. Warthof und Hätzelnor z. Kirchhof getragen wurden.		
8	8 NO XLVII/ 21.	Hofäcker, höf ^ä ck ^{er} ,		A.		1.) Leicht nach S. ansteigendes Ackerfeld beim Weiler.		
9	9 NO XLVII/ 21	Hofwiesen, höfwies ^{en} ,		Wi.		1.) Südosthang; am Weiler gelegene Wiesen.		
10	6 NO XLVII/ 21	Hirschhau, Geb. 43. (im Vm. unbekannt)		A.		1.) Siehe Nr. 6.		

Schriftliche Quellen:

- 1.) Karten: Fl.K. = Flurkarten der Gemeinde Kleinaspach.
- 2.) Lagerbücher: Tlr. 1743 = Teilungsregister 1743. - Rathaus Kleinaspach.

Abkürzungen:

A. = Acker	O. = Osten
Wi. = Wiese	S. = Süden
Wa. = Wald	W. = Westen
Baug. = Baumgarten	N. = Norden